



Newsletter Flüchtlingshilfe und Integration

23. Bericht / 2021 / Stand 01.03.2021

Themen:

1. **Aktuelles**
 - 1.1 **Der Integrationsbeauftragte stellt sich vor**
 - 1.2 **Integrationskonzept und Vernetzung**
 - 1.3 **Corona**
 - 1.4 **Einrichtung der vorläufigen Unterbringung**
2. **Mitarbeiter/innen im Amt für Migration**

Kontakt:

**Amt für Migration
Integrationsbeauftragter
Quoc Anh Do**

Landratsamt Schwäbisch Hall
Amt für Migration
Postfach 11 04 53
74523 Schwäbisch Hall
Fon: 0791 755-7555
Fax: 0791 755-7495
Q.Do@LRASHA.de
<http://www.integration-sha.de>
<http://www.lrasha.de>

Vorwort

Sehr geehrte Leser/innen, Netzwerkpartner, Interessierte,

seit dem 01.01.2021 ist die Stelle des Integrationsbeauftragten für den Landkreis Schwäbisch Hall wiederbesetzt. Herr Borchers verließ das Landratsamt im Oktober 2020. Neben der fachlichen Lücke, verlor das Amt für Migration und somit auch das gesamte Landratsamt, einen Mitarbeiter der wesentlich dazu beitrug die Integration im Landkreis zu befördern. Die Vernetzung der Integrationsbeauftragten im Landkreis und der Nachbarkreise, die Etablierung der Integreat-App oder das Miteinbeziehen der Migrantenselbstorganisation sind nennenswerte Beispiele seiner Erfolgsarbeit.

Ich möchte die gute Arbeit meiner Vorgänger weiterführen und bedarfsgerecht gestalten um das friedliche Zusammenleben der Kulturen zu fördern, Vorurteile abzubauen, Teilhabe zu schaffen, die Zusammenarbeit der Kooperationspartner zu optimieren.

Mit diesem Newsletter, mache ich den ersten Schritt um als neuer Integrationsbeauftragter auf Sie zuzugehen. Der Newsletter soll zum einen regelmäßige statistische Zahlen beinhalten, aber auch über aktuelle Themen informieren. Gerne können Sie hierzu auch aktiv mitgestalten indem Sie Themen einbringen.

Integration ist ein Prozess, ebenso sind Instrumente flexibel einsetzbar und in ständiger Bewegung.

Haben Sie keine Berührungängste, lassen Sie uns zusammen Integration gestalten!

Mit freundlichen Grüßen

Quoc Anh Do

1. Aktuelles

1.1 Der Integrationsbeauftragte stellt sich vor



Name: Do
Vorname: Quoc Anh
Geburtstag: 30.12.1980
Geburtsort: Puerto Princesa City, Philippinen
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder (4 Jahre u. 2 Jahre)
Wohnort: seit 2013 Schwäbisch Hall
Studienabschluss: Dipl. Sozialpädagoge (FH); Abschluss an der Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg

Berufliche Stationen:

- Paritätischer Wohlfahrtsverband Mannheim: Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE); Projektarbeit (EDV- Kurse und Hausaufgabenbetreuung)
- St. Josefspflege Muldingen e. V.: Koordinierung und Durchführung von Sozialen Kompetenztrainings und Anti-Gewalttrainings in Kooperation mit Jugendgerichtshilfe des Hohenlohekreises und Landkreis Heilbronn; Externe Fachkraft im Jugendamt Hohenlohekreis für den Bezirk Kocher-Jagst – Erziehungsbeistandschaften und Sozialpädagogische Familienhilfe
- Landratsamt Schwäbisch Hall: vom 01.09.2017 bis 31.12.2020 Jugendmigrationsberatung; innerhalb des Auftrages Projektarbeit (EDV-Kurse)
- Landratsamt Schwäbisch Hall: seit 01.01.2021 Integrationsbeauftragter für den Landkreis Schwäbisch Hall

Interessen:

Musik, Badminton, Basketball, Geschichte

1.2 Integrationskonzept und Vernetzung

Das Integrationskonzept des Landkreises Schwäbisch Hall von 2016 (1. Fortschreibung, Stand: 06.04.2017) in seiner aktuellen Form, bildet die Arbeitsgrundlage des Integrationsbeauftragten. Das sehr differenziert ausgearbeitete Konzept unter Beteiligung etlicher Akteure, die einen direkten oder indirekten Bezug zur Thematik Migration/Integration haben, berücksichtigt nicht nur alle Lebenssituationen der Zugewanderten, die folglich in 7 Handlungsfeldern unterteilt wurden, sondern auch die Diversität der Zielgruppe. Demnach gibt es auch verschiedenen Empfehlungen innerhalb eines Handlungsfeldes. 2021 ist die Hauptaufgabe des Integrationsbeauftragten den aktuellen Stand der Umsetzung des Konzepts im Landkreis zu ermitteln, noch offene Empfehlungen bei der Umsetzung aktiv mitzugestalten, aber auch Empfehlungen in den Handlungsfeldern auf ihre Gültigkeit zu prüfen, und wenn es die Erfahrungen und die Bedarfe verlangen, wirkt er bei der Veränderung, Anpassung und Ergänzung des Integrationskonzeptes koordinierend mit. Um diese Aufgaben angehen zu können, ist er auf ein gut funktionierendes Netzwerk von Partnern angewiesen, die in ihren Handlungsfeldern das Wissen, die Praxis, den direkten Bezug zur Zielgruppe und die Erfahrungen bei der Umsetzung des Integrationskonzepts haben. Aufgrund dessen ist die Vernetzung der Akteure die zweite wichtige Hauptaufgabe des Integrationsbeauftragten. Vorhandene Netzwerke müssen ermittelt und eingebunden werden, ebenso neue Akteure in der Integrationsarbeit. Es entstehen neue Netzwerke, alte Arbeitskreise werden reaktiviert andere werden neue geschaffen. So wie Integration ein Prozess ist, so entwickeln sich auch stetig Netzwerke.

1.3 Corona

Nach wie vor wird unser Alltag von der Entwicklung der Corona-Pandemie mitbestimmt. Diese hat auf viele unserer Lebensbereiche beschränkende Wirkung. Gerade der Fachbereich Integration lebt von Veranstaltungen und dem direkten Kontakt zu Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Informationsveranstaltungen und Sprachkurse können derzeit nicht durchgeführt werden. Die Umstellung auf Online-Veranstaltungen wird angeboten und teilweise auch genutzt, kann aber nicht auf jede Zielgruppe angewendet werden, da die medientechnische Ausstattung schlichtweg nicht vorhanden ist oder das nötige technische Wissen über die Anwendung fehlt.

Alle Mitarbeiter des Landratsamts sind angehalten persönliche Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Dennoch gibt es keine Einschränkungen der Öffnungszeiten und auch das Amt für Migration ist offen für Ratsuchende, auch ohne vorherige Terminvereinbarung. Und das ist aus unserer Sicht richtig. In diesen schwierigen Zeiten zeigt das Landratsamt Präsenz und Verantwortung. Vorherige Terminvereinbarungen vereinfachen natürlich für unsere Mitarbeiter/innen im Amt für Migration ihre Arbeitssituation, da sie einfach besser das Gespräch planen können v. a. auch mit Blick auf die Hygieneauflagen. Beachten Sie bitte bei Besuch des LRAs auf die medizinische Maskenpflicht, die Abstandsregelung von mind. 1,5 m, das Desinfizieren der Hände, nehmen Sie am besten einen eigenen Schreibstift mit, halten Sie sich nicht länger auf als nötig und nehmen Sie nicht unnötig Begleitpersonen mit. Da einige Mitarbeiter/innen im Zuge der Entzerrung sich tageweise im Home-Office befinden, klären Sie vorab ob das Ihren Ansprechpartner/in im Amt betrifft.

Wenn Sie weiterführende Fragen haben, so melden Sie sich bitte bei mir.

Im Folgenden möchten wir Sie, Ihre Familien, Freunde und Bekannte und die Menschen, die Sie ehrenamtlich betreuen und begleiten u. a. über die wichtigsten Neuerungen der aktuellen Corona-Verordnung informieren (alle folgenden Links sind auf ihre Aktualität hin geprüft):

- „Aktuelle Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg“:

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>

Zudem möchten wir Sie auf folgende Informationsquellen hinweisen (beinhaltet auch Informationen zum Gesundheitsamt und zum Jobcenter):

- „Corona – Aktuelle Informationen und Links“:

<https://www.lrasha.de/index.php?id=953&publish%5Bid%5D=1198965&publish%5Bstart%5D=>

- „Erreichbarkeiten der Corona – Hotline“:

<https://www.lrasha.de/index.php?id=290&publish%5Bid%5D=1202465&publish%5Bstart%5D=>

Die derzeitigen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 fordern uns alle im Landkreis. Es ist unabdingbar, dass alle Mitbürger und Mitbürgerinnen die Möglichkeit haben an Informationen zu gelangen und diese letztendlich auch verstehen. Für Menschen mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen gibt es daher umfangreiche mehrsprachige Informationen. Daher bitten wir Sie die folgenden Links zu nutzen, um Informationen in geeigneter Weise an Migrantinnen und Migranten, insbesondere an ältere Personen mit Migrationshintergrund, weiterzugeben.

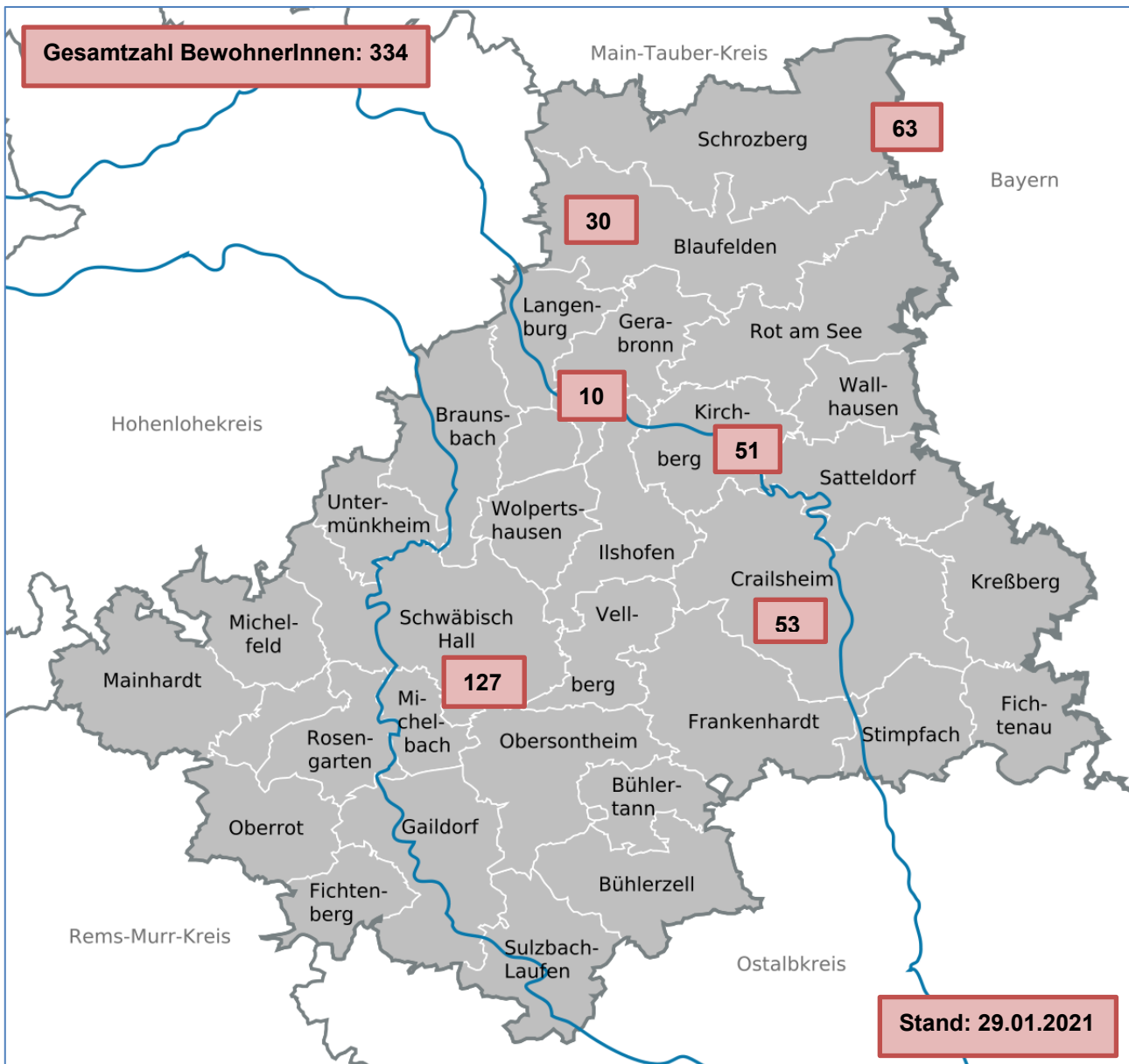
- „Informationen zum Coronavirus in mehreren Sprachen“ (aktuelle Maßnahmen sind integriert):

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheit-pflege/gesundheits-schutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/informationen-in-mehreren-sprachen/>

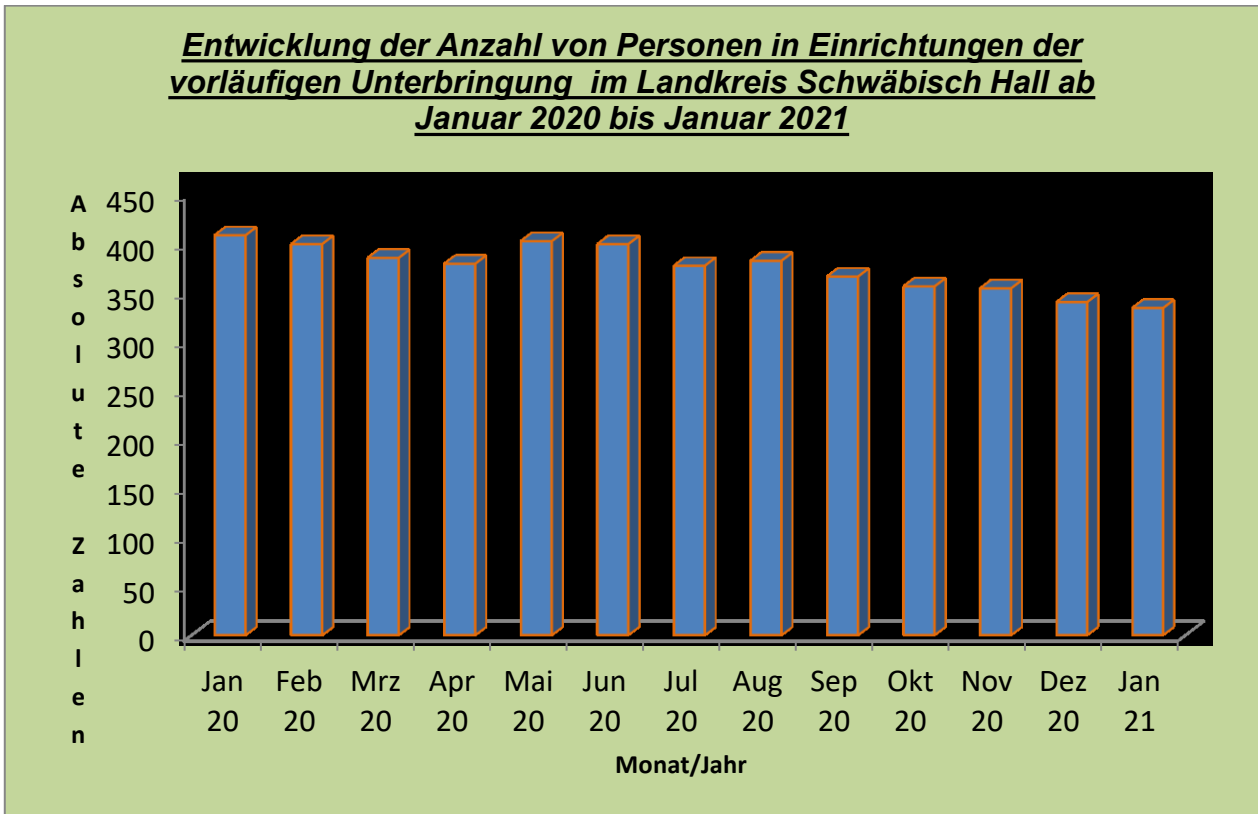
und

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-und-person/informationen-zum-coronavirus>

1.4 Aktuelle Verteilung in der vorläufigen Unterbringung im Landkreis Schwäbisch Hall auf die Unterkünfte



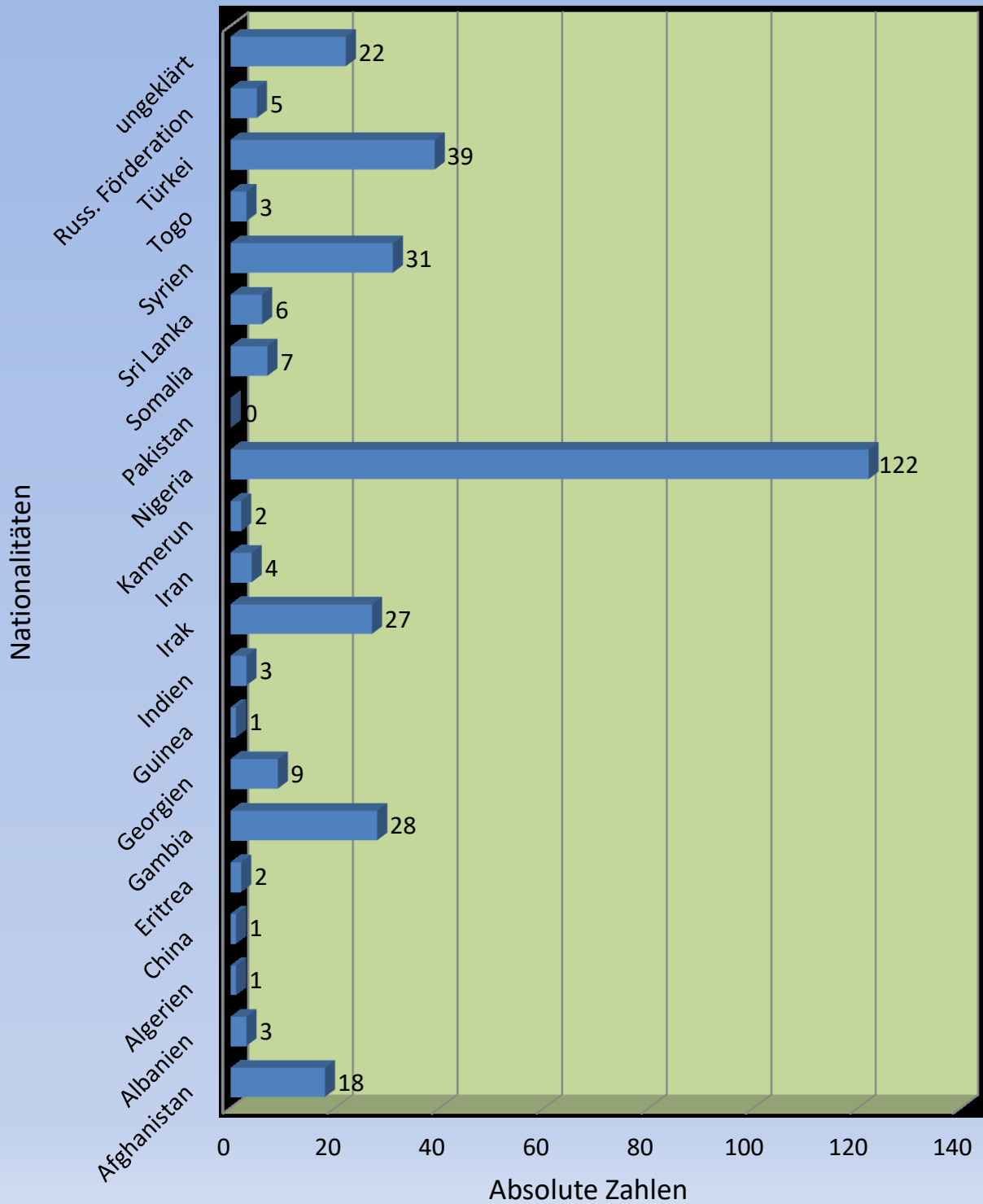
Die insgesamt 334 Personen sind aktuell auf 6 Städte und Gemeinden mit insgesamt 9 Standorten von Unterkünften verteilt. Die Stadt Schwäbisch Hall, mit der größten Anzahl von Personen, hat mit den Einrichtungen in der Schmollerstraße, Weidenhalde und Weidenhalde Container statistisch gesehen drei Standorte für Unterkünfte. Crailsheim hat in der Friedrich-Heyking Straße zwei Standorte für Einrichtungen die statistisch erfasst werden. Vergleicht man die Zahlen und Standorte mit dem letzten Newsletter vom Mai 2020, so erkennt man eine weitere Abnahme der Personen in der vorläufigen Unterbringung. Bis auf Blaufelden (leichter Anstieg von 22 auf 30 Personen), ist eine Abnahme der Zahlen in den restlichen Gemeinden zu verzeichnen. Im Vergleich zur Erhebung vom 20.05.2020 zeigt die aktuelle Statistik eine Abnahme von 395 auf 334 Personen in absoluten Zahlen. Bisher wurden keine weiteren Standorte der vorläufigen Unterbringung im Landkreis geschlossen.



Im März 2016 waren mit 2300 Personen die Einrichtungen in der vorläufigen Unterbringung auf dem Höchststand der Belegung. Knapp 5 Jahre später befinden wir uns im Landkreis mit einer absoluten Zahl von 334 Personen auf dem niedrigsten Stand seit Beginn der Flüchtlingskrise. Momentan werden dem Landkreis im Schnitt monatlich 12 Personen zugewiesen (Bemessungszeitraum Mai 2020 bis Januar 2021)

Nationalitäten in den Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung

Stand Januar 2021



Die meisten Bewohner/innen in den Einrichtungen der vorläufigen Unterbringung stammen mit der Anzahl von 122 Personen aus dem Herkunftsland Nigeria (36,5 %), gefolgt von den

Herkunftsländern Türkei mit 39 Personen (11,7 %), Syrien mit 31 Personen (9,3 %) und Gambia mit 28 Personen (8,4 %). Die kulturelle Vielfalt der Bewohner in den Unterkünften zeigt sich anhand der 20 verschiedenen Nationalitäten deren sie zugeordnet werden können.

2. Mitarbeiter/innen Amt 42 – Amt für Migration

Da der letzte Newsletter schon etwas länger zurückliegt, möchten wir Ihnen die aktuellen Mitarbeiter im Amt für Migration und deren Aufgabengebiet aufzeigen (Stand vom 01.03.2021).

Wenn Ihnen Zuständigkeiten nicht klar sind, können Sie sich gerne an mich wenden. Im Übrigen verweisen wir auf die Homepage des Landkreises, der Integrationshomepage und der App Integreat.

<https://www.lrasha.de/de/landratsamt/aemter-schnelluebersicht/migration>

<https://www.integration-sha.de/de/startseite>

<https://integreat-app.de/#start>

**Landratsamt Schwäbisch Hall
Amt 42 – Amt für Migration
Karl-Kurz-Str. 44
74523 Schwäbisch Hall – Ortsteil Hessental**

Amtsleitung: Frau Mayr

Fachbereich 42.1 Ausländer- und Einbürgerungsbehörde/Personenstandsrecht

Fachbereichsleitung: Frau Maile

Verwaltungssekretariat: Frau Rothe
Frau Stegmaier
Frau Vehoff

Sachbearbeitung Ausländerrecht: Frau Guse
Frau Kraft
Frau Lang, Co.
Frau Pietsch
Frau Seitz-Hofmann

Staatsangehörigkeits- und Einbürgerungsrecht: Frau Hoffer
Frau Limbach
Frau Mayer

Personenstandsrecht/Standesamtsaufsicht: Frau Rüeck
Frau Mayer

Fachbereich 42.2 Asylbewerberleistungsgesetz, Vollzug Flüchtlingsaufnahmegesetz und Flüchtlingssozialarbeit

Fachbereichsleitung:	Frau Bocher-Hohenstein
Verwaltungssekretariat:	Frau Gronbach Frau Schmitz
Vollzug des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG):	Frau Scherf
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG):	Frau Bromund Frau Müller, Ke. Frau Riedel
Flüchtlingssozialarbeiter:	Frau Chavillier Frau Deininger-Ottenwälder Frau Relius

Fachbereich 42.3 Integration

Fachbereichsleitung:	Frau Hübsch
Verwaltungssekretariat, Integrationsarbeit/projekte:	Frau Yilmaz
Integrationsbeauftragter Landkreis SHA:	Herr Do
ESF-Ansprechpartnerin, Integrationsarbeit/projekte, Untere Eingliederungsbehörde/(Spät-)Aussiedler:	Frau Furkert
Rückkehrberatung:	Frau Kunz
Projekt „Kümmerer“- Ausbildungsbegleitung:	Frau Aruqi Frau Hubl
Integrationsarbeit/projekte:	Frau Feil Frau Furkert Frau Glück-Winkler
Integrationsmanagement:	Herr Henne Herr Horny Frau Manderscheid Herr Mönikheim Frau Münch, M. Frau Rosenkranz Herr Staub Frau Stoll